

Pressemitteilung

Nürnberg, Februar 2015

FAIR-BREEDING®

Beitrag zur Sicherung des qualitätsorientierten Bio-Gemüsesortiments

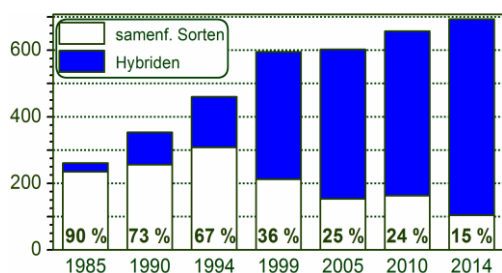
Anlässlich der Nürnberger Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel BioFach überreichte eine Delegation von NATURATA International – gemeinsam Handeln e.V. (NIGH) einen Scheck über 19.000 €. Die Naturkostfachhändler stellen dieses Geld im Rahmen ihrer FAIR-BREEDING® Partnerschaft für die biologisch-dynamische Gemüsezüchtung bei Kultursaat zur Verfügung: „Unsere Kunden kennen FAIR-BREEDING® schon seit vielen Jahren. Das ist unser Beitrag zur Zukunftssicherung des qualitätsorientierten Bio-Gemüsesortiments“, so NIGH-Vorstand Heinz KNAUSS.

Die erste FAIR-BREEDING® Scheckübergabe fand im Jahr [2008](#) statt. „Seitdem sind auf diese Weise mittlerweile ca. 120.000 € zusammengekommen“, bedankt sich Kultursaat-Geschäftsführer Michael FLECK. „Pflanzenzüchtung ist in besonderem Maße auf langfristige Planung angewiesen, das macht diese Partnerschaft so wertvoll für uns.“ Zu Beginn wurde vereinbart, dass für zunächst 10 Jahre von den beteiligten Naturkostläden 0,3 % des Obst- und Gemüseumsatzes in das Projekt fließt, ohne irgendwelche Rechte daraus abzuleiten.

FAIR-BREEDING® („gerechte Züchtung“) entstand aus der Notwendigkeit, samenfeste Sorten zu erhalten, zu verbessern und neu zu entwickeln und gleichzeitig die Mitverantwortung der Marktpartner zu stärken. Grundlage dafür sind regelmäßig stattfindende Marktgespräche mit Züchtern, Landwirten, Groß- und Einzelhändlern wie Verbrauchern über die aktuelle



Scheckübergabe bei der BioFach; 19.000 € ist der diesjährige finanzielle Beitrag der FAIR-BREEDING® Partner von Naturata International – Gemeinsam Handeln e.V. für die biologisch-dynamische Gemüsezüchtung von Kultursaat.



Zahl behördlich zugelassener Blumenkohlsorten gruppiert nach samenfesten Sorten (weiß) und Hybriden (blau). Zusammenstellung von Kultursaat e.V. auf Basis verschiedener Jahrgänge des [Gemeinsamen Sortenkataloges für Gemüsesorten](#) bzw. der Plant Variety Database.

Entwicklung der Gemüsezüchtung aber auch die Schaffung einer langfristig stabilen finanziellen Basis für die Züchtung.

„Die allgemeine Hybriddominanz und die in den letzten Jahren zunehmende Zahl von im Verbands-Ökolandbau verbotenen CMS-Hybriden aus Zellfusion, haben uns veranlasst, den Schwerpunkt auf Blumenkohl zu legen“, begründet FLECK die Mittelverwendung. „Mit ‘Nuage’, ‘Celiano’ und ‘Tabiro’ sind seit dem Start drei neue Sorten entstanden. Mit Blick auf die vielfältige Anbaupraxis wollen wir das Sortiment noch erweitern.“